

ernsthaft und unbeweglich. Die Feinde drangen nun durch die offenen Thore und leeren Straßen, endlich auch in einige der Häuser, wo diese Greise saßen. Anfangs waren die Gallier erstaunt über die unbeweglichen Gestalten, als aber endlich eine derselben, die ein Gallier prüfend am Bart zupfte, durch einen Schlag, den sie ihm gab, Leben verrieth, wurde dieser Greis so wie die übrigen niedergemacht.

Eben so unbeweglich, aber nicht so leicht zerstörbar, war nur noch das Kapitol, in welchem sich der Senat mit den Künftigsten verschanzt hatte, und welches den Galliern den völligen Besitz der Stadt verhinderte. Die Römer auszuhungern, war das einzige Mittel, diese feste Burg zu gewinnen, und deshalb besetzte ein Theil der Gallier streng alle Zugänge. Die übrigen streiften umher in der Nachbarschaft, wo sie vor diesen und jenen Städten dann Widerstand fanden. So in Ardea, wo der dort befindliche verbannte Camillus die Truppen dieser Stadt mit Glück gegen die Gallier anführte und Proben seiner alten längst gekannten Tapferkeit gab. Es bedurfte aber wohl kaum dieser neuen Beweise, um den flüchtig gewordenen Römern, deren viele sich besonders in Veji befanden, den Camillus als ihren einzigen Retter vorzustellen. Viele sammelten sich daher